

Bitter nötige Aufklärung

jW-Konferenz analysierte den ukrainischen Faschismus

Von Aktion und Kommunikation

Am vergangenen Sonntag fand in Berlin die [jW-Konferenz zum Bandera-Komplex](#) statt - sie war ein voller Erfolg. Im bis auf den letzten Platz gefüllten Münzenberg-Saal im ND-Gebäude lauschten 250 Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Ausführungen der Referenten. Weitere mindestens 3.000 Zuschauerinnen und Zuschauer, darunter rund 300 englischsprachige, erlebten das Ereignis per Livestream. Moss Robeson und Russ Bellant beeindruckten mit ihrem Expertenwissen und lieferten Vorträge auf einem Niveau, das in Deutschland seinesgleichen sucht. Von den Anfängen des ukrainischen Faschismus bis zur Rolle der Bandera-Verehrer im aktuellen Krieg wurde kein Detail einer verhängnisvollen Entwicklung ausgespart. Jürgen Lloyd sorgte mit seinem Referat über die Interessen des Monopolkapitals in der Ukraine für die nötige historisch-materialistische Einordnung. Den Abschluss fand die Konferenz in einer spannenden Gesprächsrunde, die künftige Entwicklungen in den Blick nahm.

Bei einem derart verdichteten Programm war es kaum möglich, die Fülle von Informationen auf Anhieb zu verarbeiten. Die gute Nachricht: Alle Vorträge sowie die Diskussionsrunde wurden auf dem [Youtube-Kanal](#) der *jungen Welt* eingestellt - auf deutsch und auf englisch. Wer am Konferenztag selbst am Bildschirm nicht teilnehmen konnte, hat jetzt die Gelegenheit, dies nachzuholen.

Eine Veranstaltung dieser Art war bitter nötig und von ihrem aufklärerischen Gehalt her wohl auch weltweit einzigartig. Dass sie in dieser Qualität realisiert werden konnte, ermöglichten nicht zuletzt Spenderinnen und Spender, die in den vergangenen Wochen rund 5.000 Euro zur Verfügung stellten. Für diese Unterstützung möchten wir uns bei allen bedanken! Auch jetzt können Sie zur Kostendeckung der Konferenz noch über unsere Webseite beitragen: www.jungewelt.de/blogs/bandera_komplex/spenden

Mit dem Schwung der gelungenen Veranstaltung bereiten wir nunmehr forciert die Rosa-Luxemburg-Konferenz 2024 vor. Die ersten Informationen zum Programm des politischen Jahresauftakts werden bald unter jungewelt.de/rlk veröffentlicht. Bleiben Sie gespannt!

<https://www.jungewelt.de/aktion/jwstaerken/463043>